



MADE IN GERMANY

# AGFA MOVEX 88

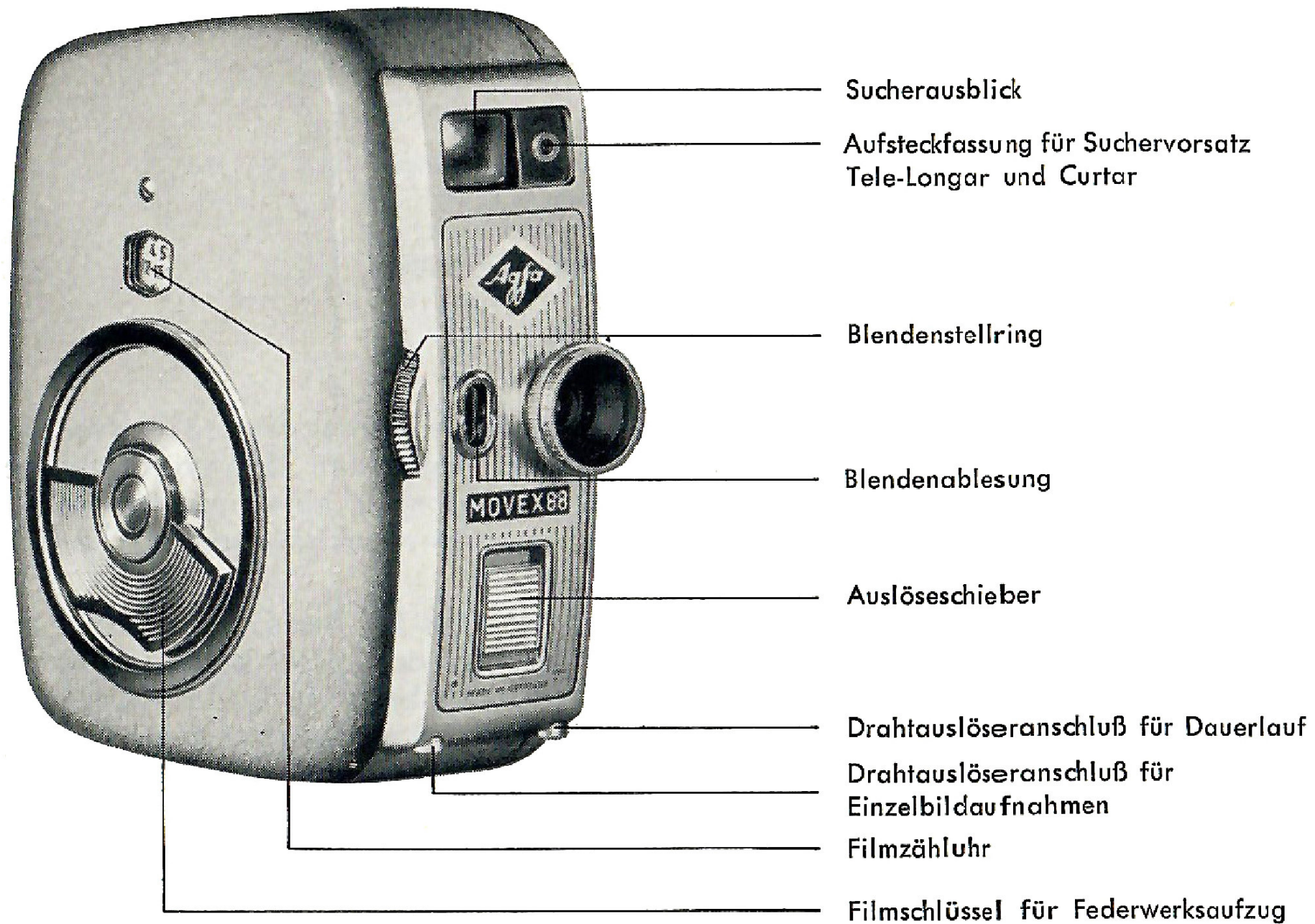
## GEBRAUCHSANWEISUNG

## Die Agfa Movex 88

soll Ihnen schnell und sicher zu Filmaufnahmen verhelfen, die Ihnen und Ihrer Familie ungetrübte Freude bereiten. Wir geben Ihnen daher eine Film-Camera in die Hand, die bewußt auf technische Raffinessen verzichtet und keinerlei komplizierte Handgriffe und Überlegungen fordert.

Das reichhaltige Zubehör gibt Ihnen jedoch die Möglichkeit, den Aktionsradius jederzeit beliebig zu erweitern. Zur Agfa Movex 88 werden sowohl Tele- als auch Weitwinkelzusätze geliefert, die durch einfaches Aufsetzen auf die Objektivfassung die Brennweite des Aufnahmeobjektives entsprechend verlängern oder verkürzen. Ein Sortiment von Filtern und Vorsatzlinsen sowie ein Titelgerät vervollständigen die Ausrüstung. Näheres finden Sie in den im Inhaltsverzeichnis angegebenen Kapiteln.

Bevor Sie mit dem Filmen beginnen, empfehlen wir Ihnen die Camera aufzuziehen und das Auslösen sowie die Motivbetrachtung zu üben. Ebenso ist es zweckmäßig, nicht sofort beim erstenmal eine größere Zahl von Filmen durchlaufen zu lassen, sondern einen Probefilm zu drehen und das Resultat kritisch anzusehen. Sie merken dann sofort, ob Sie die Camera ruhig gehalten haben und was Sie in Zukunft, z. B. bei der Wahl des Bildausschnittes, noch berücksichtigen sollten. Beachten Sie bitte auch die Film-Tips auf den Seiten 20/21.



## INHALTSÜBERSICHT

	Seite		Seite
Die Doppelachtspule . . . . .	2	Spulenwechsel . . . . .	15
Federwerk aufziehen . . . . .	5	Zubehör Tele-Longar . . . . .	17
Film einlegen . . . . .	6—10	Zubehör Curtar . . . . .	18
Belichtungszeit / Entfernung . . . . .	11	Aufnahmetips . . . . .	20/21
Blende . . . . .	12/13	Pflege und Reinigung . . . . .	22
Auslösung . . . . .	14		

## DIE DOPPELACHTSPULE

Wir verwenden in der Movex 88 die 7,5-m-Doppelacht-Spule. Dieser Film ist 16 mm breit und wird in der Camera zweimal benutzt, so daß Sie also insgesamt 15 m vorführfertigen Film 8 mm erhalten. Der Agfa Film wird nach der Entwicklung in einer unserer Umkehranstalten in zwei 8-mm-Filmstreifen geschnitten und zusammengeklebt, so daß Sie Ihren Film vorführfertig zurückerhalten.

Achten Sie bitte darauf, daß die mitgelieferte Leerspule stets bei der Camera bleibt und nicht etwa an eine Umkehranstalt gesandt wird. Der Film auf dieser Spule ist nämlich erst zur Hälfte belichtet und außerdem sind etwa anderweit besorgte Spulen, auch wenn sie mit Film bewickelt waren, noch nicht einheitlich, so daß Schwierigkeiten beim Umlegen entstehen können. Da die Doppelachtspule bei Tageslicht eingelegt und umgelegt wird, geht am Anfang und Ende jeweils ein Stück Film verloren; dies ist aber bei der Bemessung der Filmlänge der Kaufspule schon berücksichtigt, so daß Sie volle 7½ m für jeden Ablauf verfilmen können.

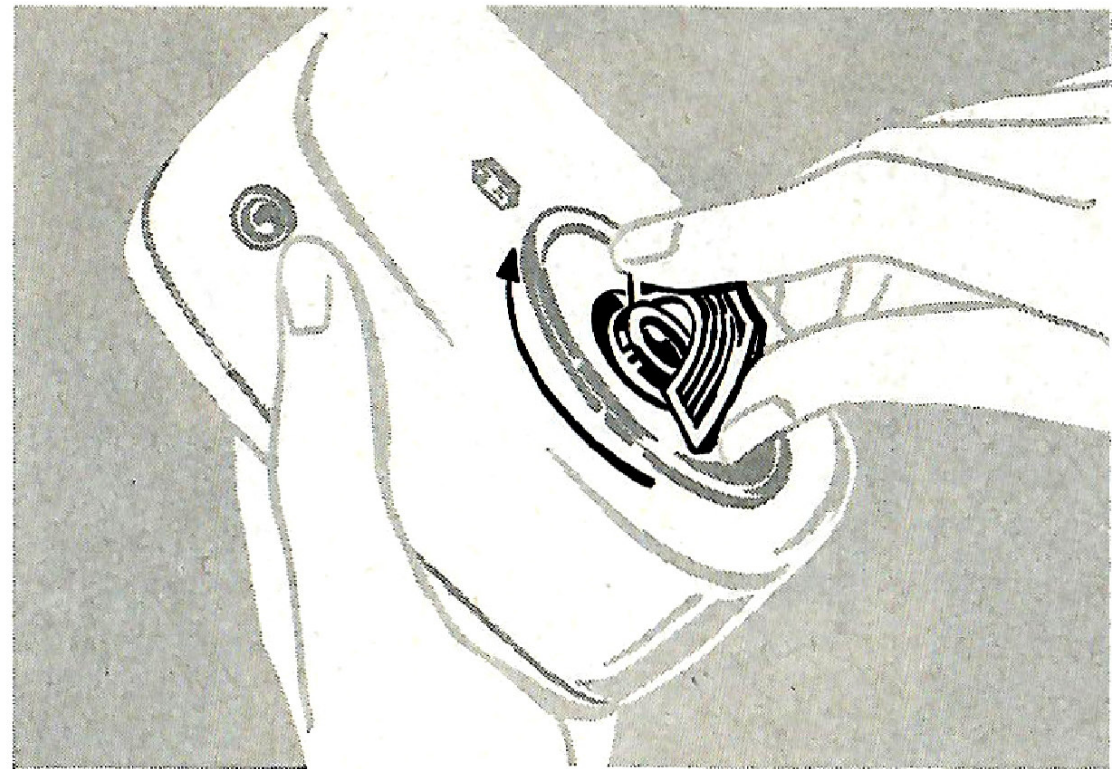
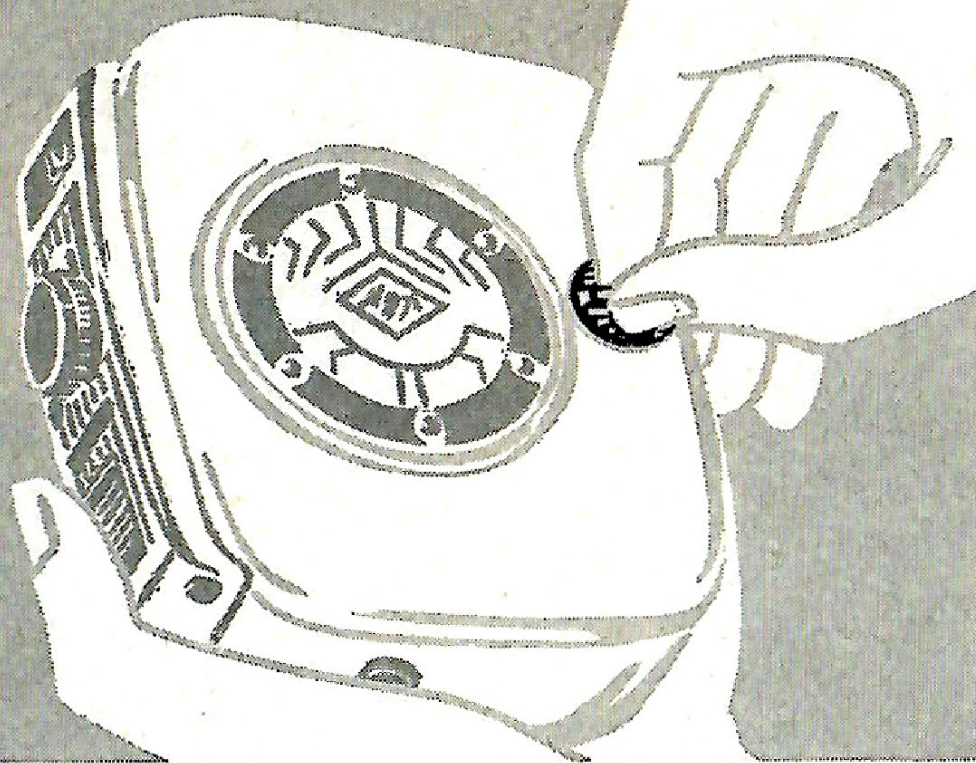


Abb. 2

## FEDERWERK AUFZIEHEN

Wie bei einer Taschenuhr Filmschlüssel im Uhrzeigersinn aufziehen, dabei Camera gleichzeitig in entgegengesetzter Richtung mitschwenken; ein Umgreifen ist nicht nötig. Vollständiger Filmaufzug = etwa 2 m Filmlänge. Wir empfehlen: Federwerk nach jeder Szene nachzuziehen, damit nicht etwa während einer Szene die automatische Abschaltung des Werkes nach Ablauf von 2 m Film zur Unterbrechung zwingt.



## CAMERA ÖFFNEN

Sperrriegel mit Daumen und Zeigefinger eine Vierteldrehung nach links schwenken. Nach Entriegelung — die blanke Leiste des Riegels weist dann zum roten Punkt — kann der Deckel hochgeklappt werden und bleibt durch Federung offen.

Abb. 3

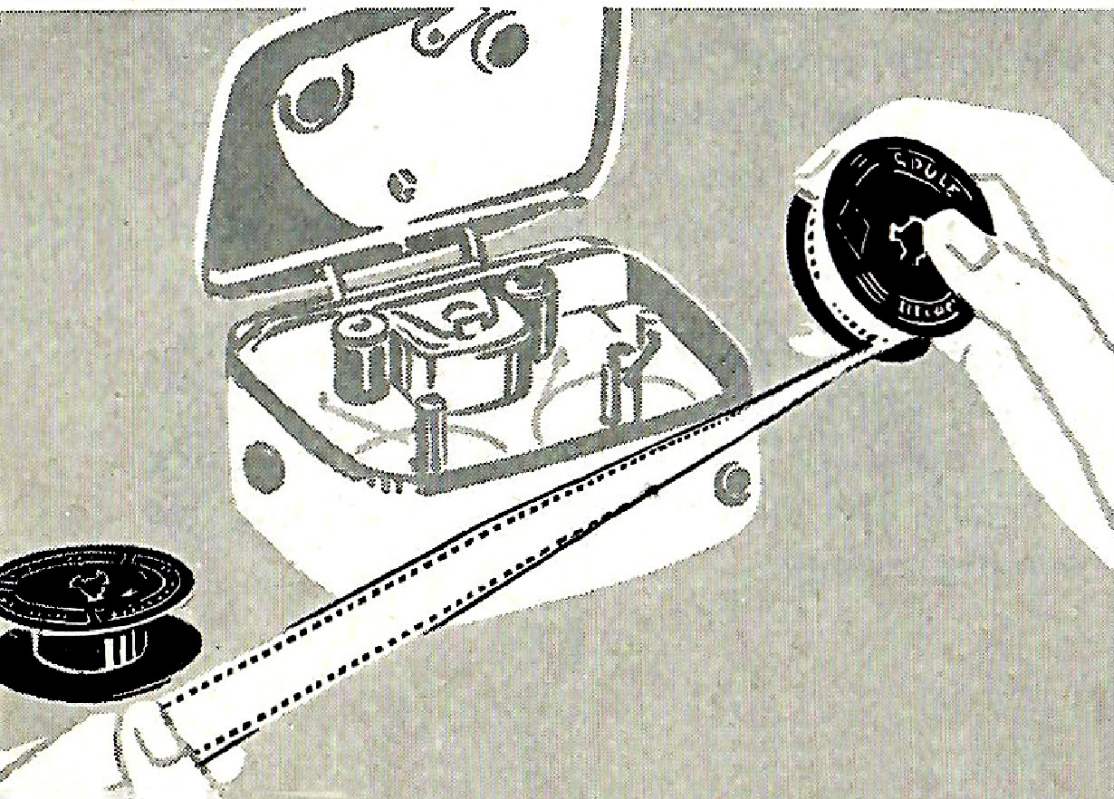
## FILM EINLEGEN

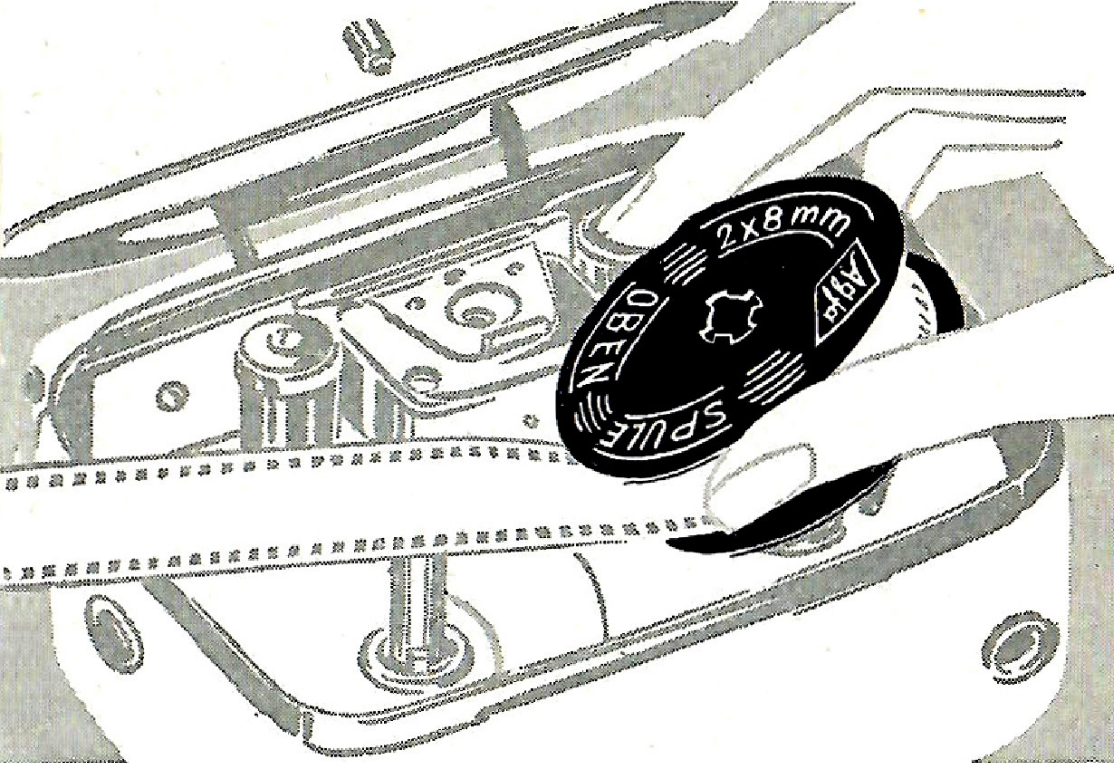
Wie bereits schon eingangs erwähnt, ist der Film 16 mm breit. Zur Belichtung läuft er zweimal durch die Camera, wobei jeweils die untere, 8 mm breite Hälfte belichtet wird. Das Einlegen kann bei Tageslicht, möglichst im Körperschatten, vorgenommen werden.

Zum Einlegen des Films in die Camera werden etwa 25 cm Film als Vorspann abgewickelt und die Spule so gehalten, daß der Film nicht aufschnurren kann.

*Beachten Sie vor dem Einlegen weiterer Filme das Kapitel Reinigen, Seite 22.*

Abb. 4

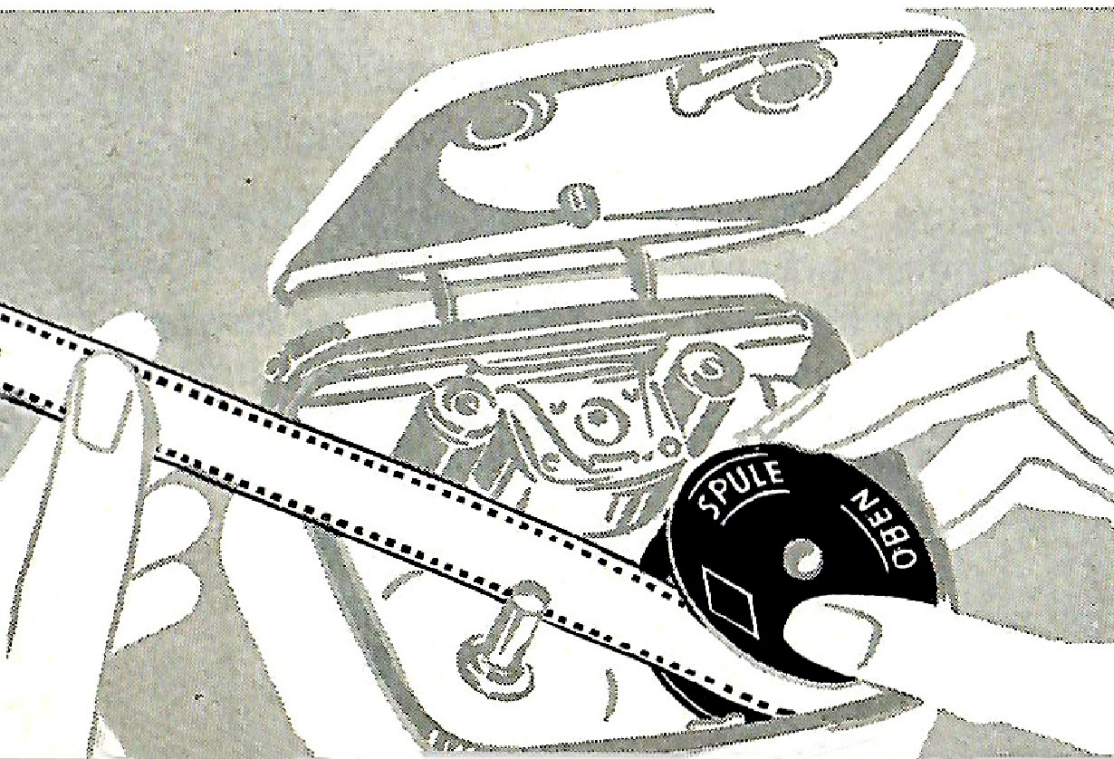




Dann wird die volle Filmspule eingesetzt (siehe Abb.).

Beim Aufsetzen der Spule auf die Achse dreht man die Spule etwas, um die Dreikantpassung der Achse zu finden. Der federnde blanke Tasthebel des Zählwerkes wird, wenn man die Spule wie abgebildet etwas schief hält, beim Niederdrücken der Spule automatisch zur Seite gedrückt und läuft selbsttätig zurück.

Abb. 5



Die Bezeichnung „oben“ auf der Spule deutet an, daß sie sich nur in dieser Weise auf den Kern setzen läßt, damit der Film zwangsläufig die richtige Laufrichtung erhält und auf der richtigen **Seite** belichtet wird.

Abb. 6

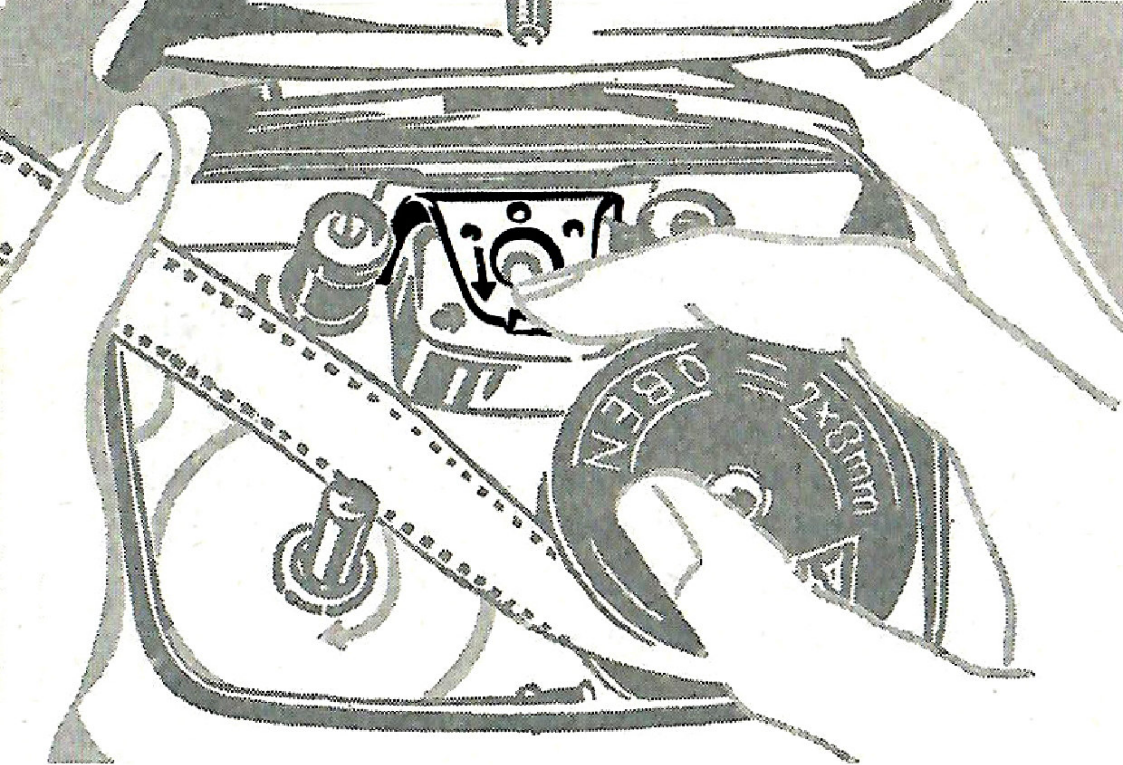


Abb. 7

Die linke Hand hält den Filmvorspann. Dieser dient nicht für Aufnahmезwecke, er kann daher mit den Händen berührt werden. Die rechte Hand öffnet die Film- andruckplatte durch Zug in Pfeilrichtung (siehe Abb. 7).

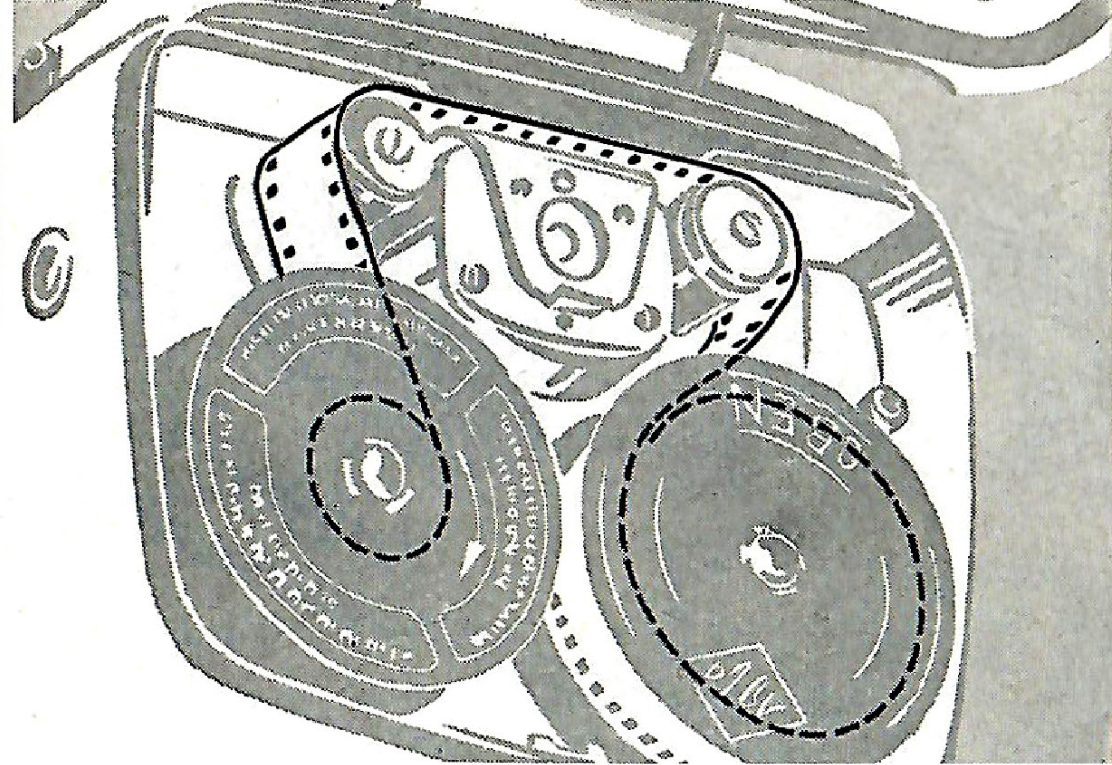
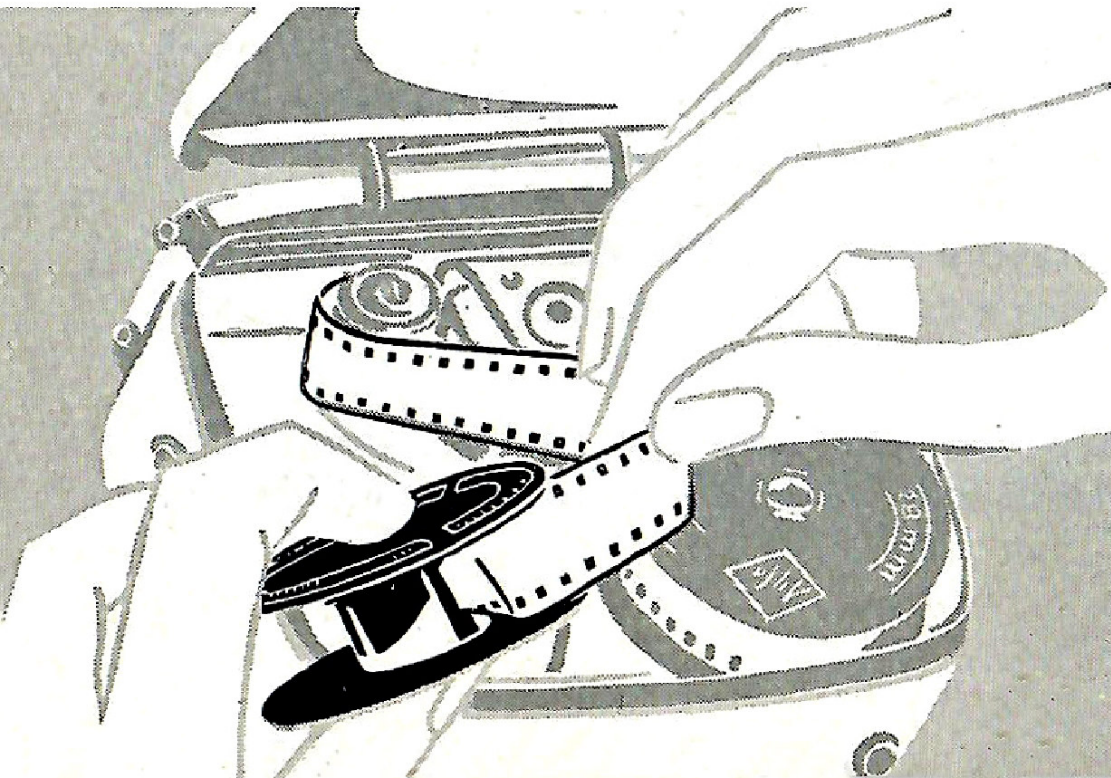


Abb. 8

Obige Abbildung läßt den vollständigen Film- lauf erkennen. Zunächst wird der Film um die obere — im Bild rechte — **bewegliche** Transportrolle, dann um die untere feste Rolle gelegt. Er gleitet dabei in die Filmbahn; evtl. durch leichten Druck auf Filmkante nachhelfen.

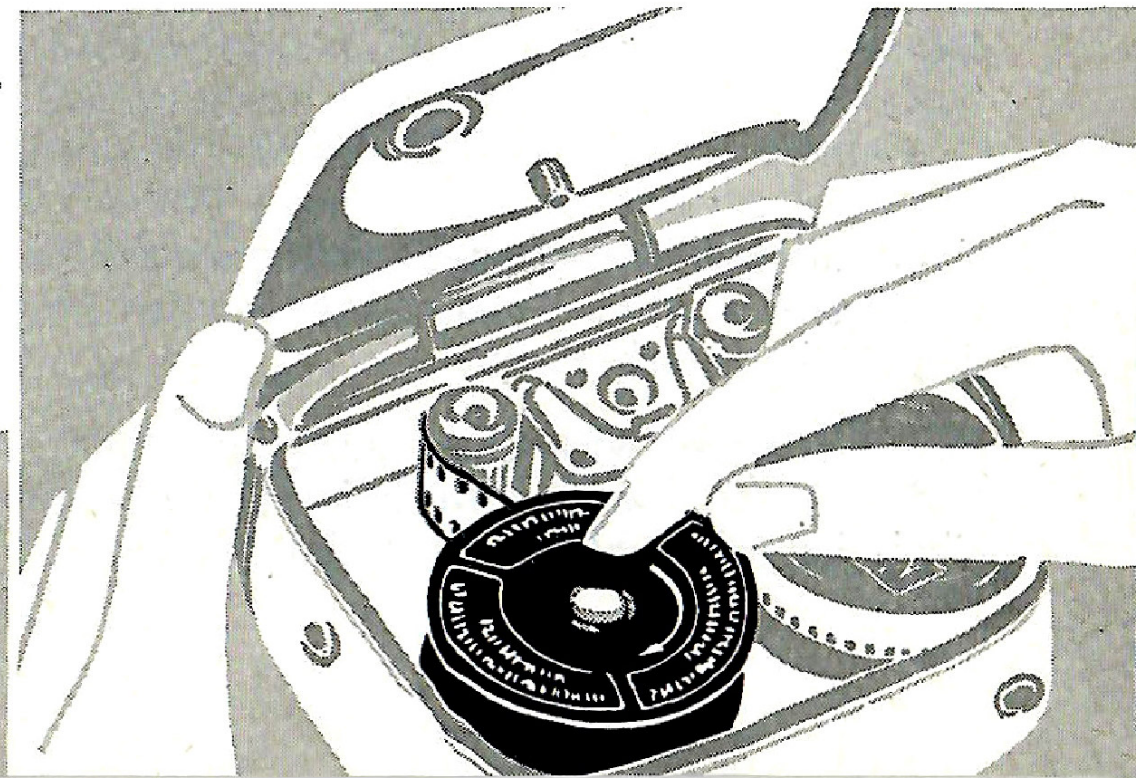
Etwa 1 cm Filmanfang in den Schlitz der mitgelieferten cameraeigenen Spule, die jetzt zur Aufwicklung dient, einführen. Beschriftungsetikett mit Richtungspfeil kommt nach oben zu liegen!

Abb. 9



Spule auf den Aufwickelkern setzen und herunterdrücken; sie wird erst am Boden vom Vierkantmitnehmer erfaßt. Spule mit dem Finger rechts herum (siehe Pfeil) drehen, damit der überschüssige Film straff aufgewickelt wird.

Abb. 10



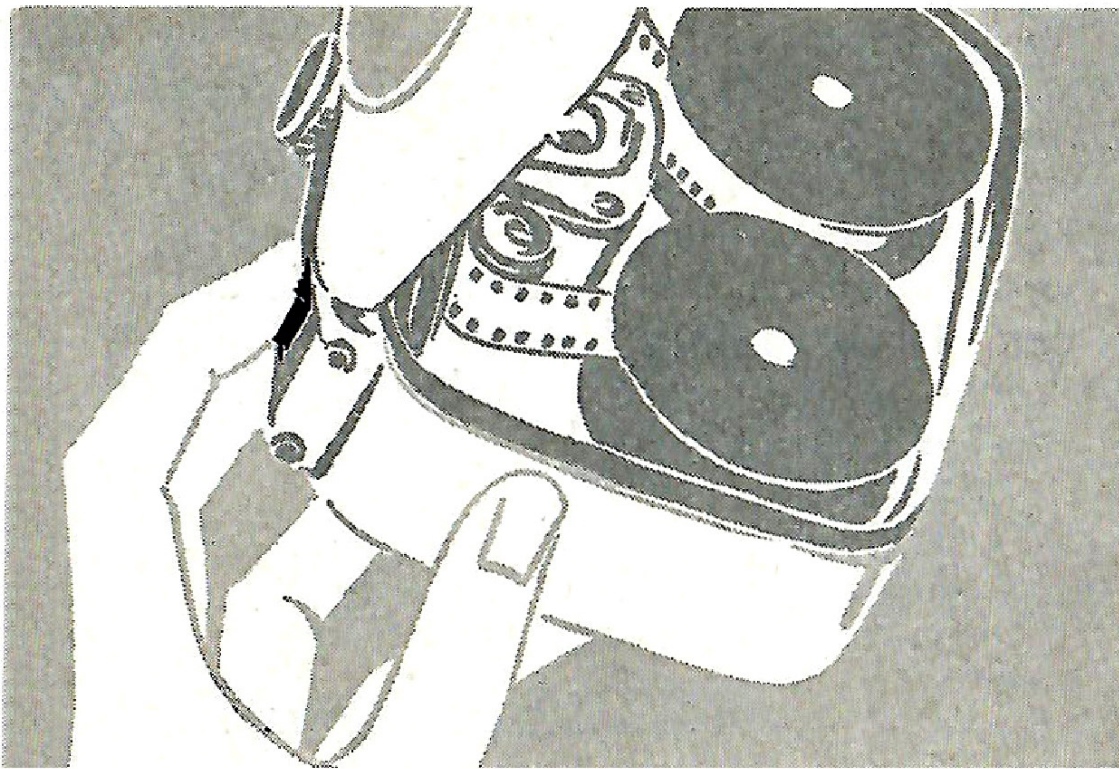


Abb. 11

Druckplatte durch Zurückschieben in Richtung Filmbahn schließen (in entgegengesetzter Pfeilrichtung wie Abb. 7).

Bei geöffneter Camera ganz kurz (etwa 1—2 Sekunden) den Auslöseschieber nach unten betätigen, damit der reibungslose Filmdurchlauf geprüft werden kann. Sollte der Film an der Aufwickelspule Schleifen bilden, muß die Aufwickelspule nach unten auf den Mitnehmer gedrückt werden.

Klemmt hingegen der Film, d. h. wird er von der vollen Spule nicht abgewickelt, Filmbahn noch einmal öffnen, Film nach unten drücken, Filmbahn schließen und erneut Filmlauf probieren.

Cameradeckel schließen, Sperrriegel nach rechts schwenken. Sollte die Filmandruckplatte versehentlich nicht geschlossen worden sein, so wird dies automatisch beim Schließen des Deckels nachgeholt.

Vor der ersten wirklichen Aufnahme muß man den Film noch gut 10 Sekunden durchlaufen lassen, damit der beim Einlegen vorbelichtete Vorspann durchläuft und in der Filmbahn unbelichtetes Material liegt.

## Was man „vor dem Filmen“ noch wissen sollte:

Ähnlich wie bei einer Camera für Einzelbildaufnahmen ist auch bei einer Schmalfilmcamera den Einstellwerten Blende, Belichtungszeit und Entfernung besondere Beachtung zu schenken.

Die **Belichtungszeit** der Movex 88 beträgt bei Dauerlaufschaltung  $\frac{1}{45}$  Sek., was einem Durchlauf von 16 Bildern pro Sekunde entspricht. Bei Einzelbildschaltung liegt sie bei etwa  $\frac{1}{20}$  Sekunde. Sie benötigen diese Zahlen, falls die Blendenermittlung mit Hilfe eines Belichtungsmessers erfolgt.

Der ausgezeichnete, selbstverständlich farbkorrigierte Agfa Kine-Anastigmat hat eine Ausgangslichtstärke von 1 : 2,5 und eine Brennweite von 11 mm. Diese extrem kurze Brennweite ermöglicht die Verwendung des Objektivs als sogenannten „Fixfocus“, d. h. eine **Entfernungseinstellung** entfällt. Sie erhalten nämlich bereits bei voller Blendenöffnung (2,5) einen Schärfenbereich, der es gestattet, alle Aufnahmeobjekte in einer Entfernung von 2 m bis in die unendliche Ferne scharf abzubilden. Bei weiterem Schließen der Blende erweitert sich dieser Schärfenbereich nicht unbeträchtlich in den Vordergrund, so daß z. B. bei Blende 11 Aufnahmegegenstände bereits ab 0,70 m scharf erfaßt werden können. Die nachstehende Tabelle vermittelt Ihnen die genauen Werte für die einzelnen Blendeneinstellungen.

Movex 88	Blende:	2,8	4	5,6	8	11	16
Beginn des Schärfenbereiches von:		2,00 m	1,50 m	1,20 m	0,90 m	0,70 m	0,60 m
		$\infty$	$\infty$	$\infty$	$\infty$	$\infty$	$\infty$

Die bei der Movex 88 verwendete Revolverblende erlaubt Ihnen folgende Einstellmöglichkeiten:

2,5 2,8 · 4 · 5,6 · 8 · 11 · 16

Die Punkte zwischen den Blendenzahlen bedeuten jeweils Zwischenwerte. Jeder volle und jeder Zwischenwert rastet fühlbar ein. Bei Einstellung zwischen den Rastpunkten ist die Auslösebetätigung automatisch gesperrt. Gültig ist jeweils der genau in der Mitte des Fensters stehende Blendenwert (z. B. 8 in Abb. 13).

Läßt sich die Camera also einmal nicht auslösen, so ist entweder die **Blende** nicht richtig eingestellt oder aber das **Federwerk nicht aufgezogen**.

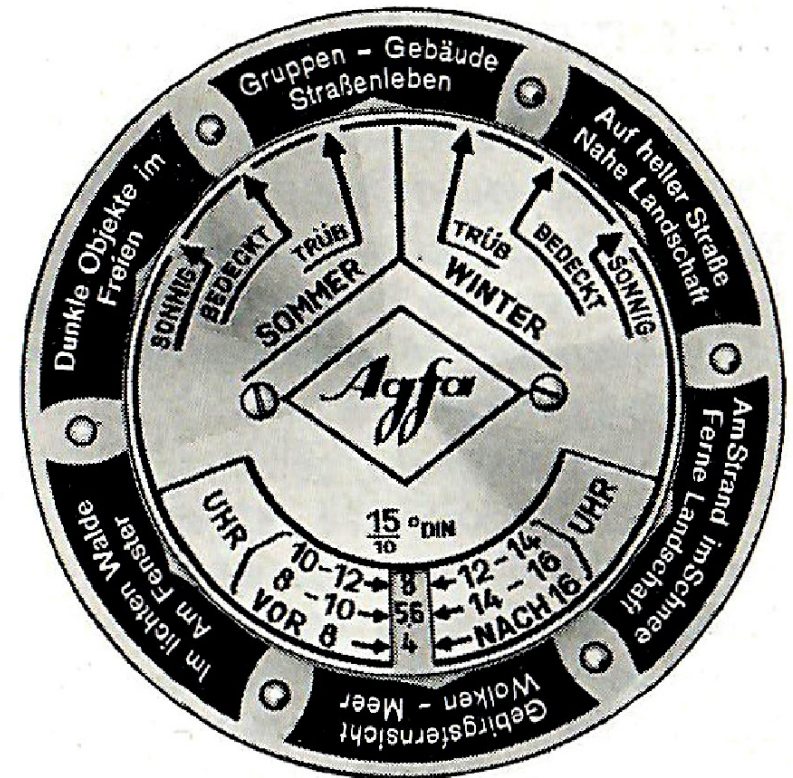


Abb. 12

## BLENDENERMITTLUNG

Wenn Sie sich zur Ermittlung der genauen Blende eines Belichtungsmessers bedienen, so lesen Sie einfach bei der Belichtungszeit  $\frac{1}{45}$  die dazugehörige Blende ab.

Das Abschätzen der Blendenwerte kann zu Fehlbelichtungen führen. Falls Sie keinen Belichtungsmesser zur Hand haben, soll Ihnen unser Blendenermittler die Einstellung erleichtern. Er ist wie folgt zu verwenden:

Durch Drehen der äußeren Scheibe das dem Aufnahmegegenstand entsprechende Schriftfeld dem Pfeil gegenüberstellen, der Jahreszeit und Witterung angibt. Unter dem Agfa Rhombus lesen Sie dann in der Spalte der Tageszeit die jeweilige Blende ab. In unserem Beispiel haben wir den Pfeil „Winter — sonnig“ dem Aufnahmegegenstand „Auf heller Straße — Nahe Landschaft“ gegenübergestellt. In dem Fenster „Vor 8 Uhr — Nach 16 Uhr“ finden Sie dann die dem Motiv entsprechende Blende 4, bzw. die kleineren Blenden entsprechend der Uhrzeit.

$15/10^\circ$  DIN ist die Empfindlichkeitsangabe der am häufigsten verwendeten Schmalfilme, sie wurde deshalb bei der Berechnung unseres Blendenermittlers zugrunde gelegt.

Eine Steigerung um  $3/10^\circ$  DIN bedeutet doppelte Empfindlichkeit, d. h. es muß um eine Blende knapper belichtet werden. Unserem Bildbeispiel folgend würden Sie bei  $18/10^\circ$  DIN Blende 5,6 und bei  $21/10^\circ$  DIN Blende 8 einstellen.

Die mit dem Blendenermittler oder Belichtungsmesser gefundene Einstellung wird nun auf die Camera übertragen. In dem auf der Frontplatte der Camera befindlichen Fenster laufen die Blendenwerte auf einer drehbaren Scheibe vorbei, wenn wie in Abb. 13 die schwarze Rändelscheibe betätigt wird. Wenn Sie das Objektiv von vorn betrachten, können Sie die jeweilige Blendenverstellung beobachten und gleichzeitig feststellen, daß eine Einstellung **zwischen** den Rastpunkten niemals zur Aufnahmebereitschaft führen kann. **Deshalb erfolgt auch eine Transportverweigerung bzw. Auslösesperre.** Aus dem gleichen Grunde ist eine Verstellung der Blende während des Filmablaufs nicht möglich.

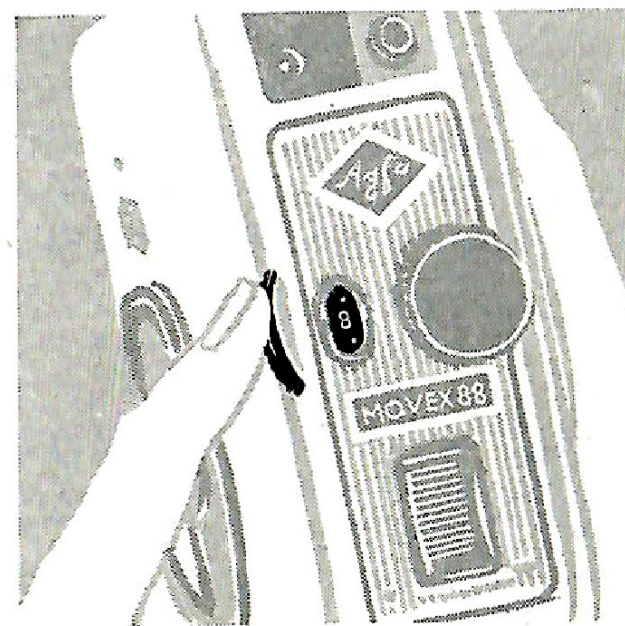


Abb. 13

Abb. 14

## DIE AUSLÖSUNG

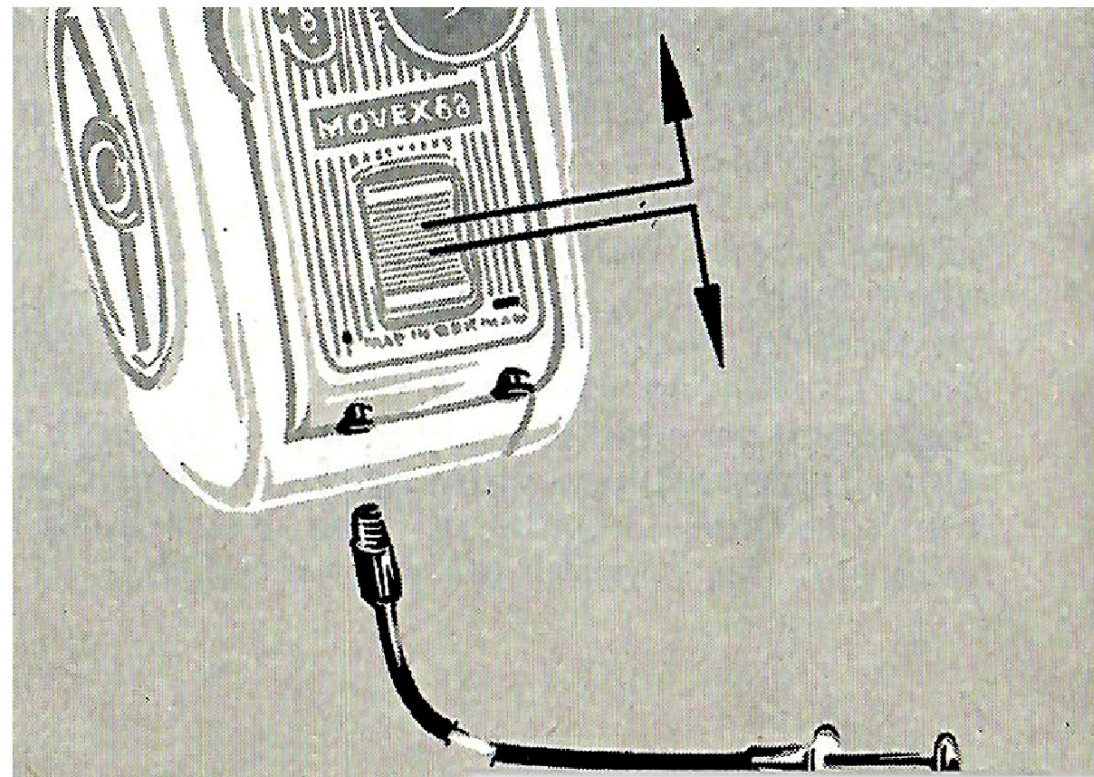
Der Auslöseschieber wird nach **unten** gezogen, der Film läuft am Objektiv vorbei und die erste Szene beginnt. Sobald Sie den Auslöseknopf loslassen, geht er automatisch in Normalstellung zurück, der Transport stoppt.

**Jeder** Druck nach oben ermöglicht **eine** Einzelaufnahme, beachten Sie bitte hierzu Seite 16. Unterhalb des Auslöseknopfes sind zwei Drahtauslöserbuchsen angebracht. Für Einzelbildaufnahmen ist der linksseitige Anschluß gedacht — mit einem Punkt gekennzeichnet —, für Dauerlauf der rechtsseitige — mit einem Strich markiert; verwenden Sie nur Drahtauslöser mit **langen** Auslösekolben!

Beachten Sie für die Aufnahme das Kapitel über den Sucherausschnitt Seite 20.



Abb. 15



## SPULENWECHSEL

Sobald das Zählwerk den roten Strich hinter der 7 erreicht, wurden im ersten Durchgang  $7\frac{1}{2}$  m gefilmt. An diesem Punkt sollte man stets aufhören zu filmen.

Bevor die Camera zum Spulenwechsel geöffnet wird, muß das Filmende durch Betätigung des Auslöseknopfes durchgespult werden bis in der Mitte des Zählfensters der Buchstabe „E“ (= Ende) erscheint. Es handelt sich hierbei wiederum um filmisch unbenutzten Nachspann, der zum Einlegen für den zweiten Durchlauf von Wichtigkeit ist. Außerdem ist es notwendig, daß der belichtete Teil auf der Aufwickelspule vor Öffnung der Camera durch diesen Leerfilm lichtsicher verwahrt bleibt.

Sodann öffnen Sie die Camera bei gedämpftem Tageslicht, mindestens aber im Körperschatten. Unter Wegdrücken des Tasthebels vom Zählwerk heben Sie nun die inzwischen leer gewordene Kaufspule heraus, ebenso die cameraeigene, nun volle Spule. Achtung! Film festhalten, um ihn vor Lichteinwirkung zu schützen! Beide Spulen werden vertauscht und **umgedreht**, d. h. die volle Spule kommt wieder nach rechts, die leere nach links zu liegen. Die nun volle cameraeigene Spule sitzt so auf der Abwickelachse, daß die dreisprachige Beschriftung **unten** liegt.

*Zur Kaufspule müssen wir eine Einschränkung machen: Es sind im Handel noch größere Mengen von Spulen, die als Leerspule nur genau so eingesetzt werden können, wie sie als Vollspule zuerst benutzt wurden. Diese lassen sich auf die **Aufwickelachse** nur aufsetzen, wenn die Beschriftung „oben“ auch oben bleibt; sie dürfen also **nicht umgedreht** werden. Es kann Ihnen hierbei kein Irrtum unterlaufen, denn die Dreikantpassung der Abwickelachse und die Vierkantpassung der Aufwickelachse lassen ein falsches Aufsetzen der Spulen nicht zu.*

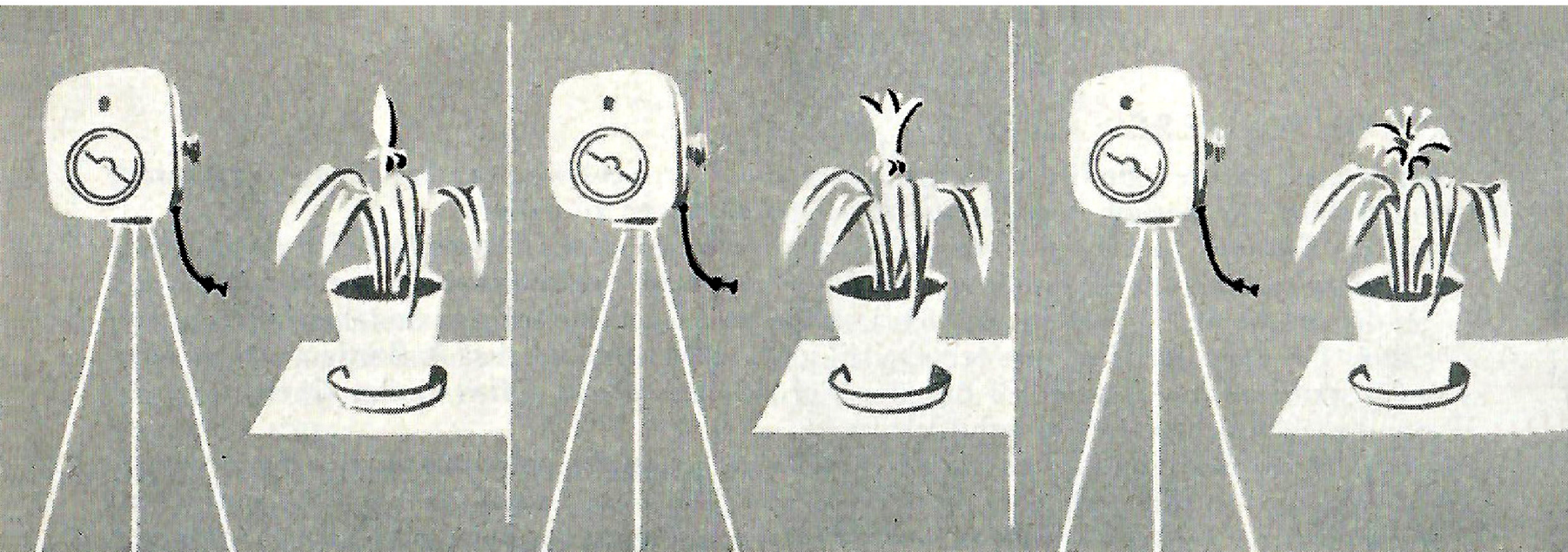


Abb. 16

## EINZELBILDSCHALTUNG

Will man Trick- oder Zeitrafferaufnahmen anfertigen, so ist eine Einzelbildschaltung erforderlich. Wie auf Seite 14 zu Abb. 15 beschrieben, wird der Auslöser hierzu für jedes Bild kurz nach oben gedrückt. Die Belichtungszeit beträgt für das Einzelbild etwa  $\frac{1}{20}$  Sekunde. Unser Bildbeispiel demonstriert eine Auswahl von Zeitrafferaufnahmen, um z. B. das Aufblühen einer Blume im Film zu zeigen. Je mehr Einzelaufnahmen in kürzeren Intervallen hergestellt werden, desto natürlicher wirkt ein Bewegungsvorgang später in der Projektion.



## Das Zubehör

Agfa Tele-Longar Best.-Nr. 6731

Agfa Curtar Best.-Nr. 6729

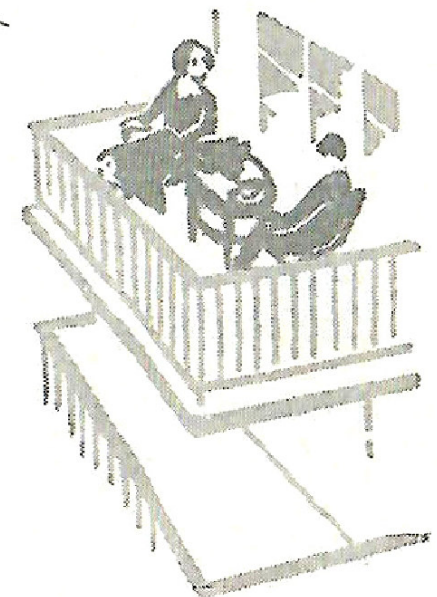
Wie schon in der Einleitung erwähnt, verändern die beiden Vorsatzobjektive die Brennweite des Originalobjektives, ohne die Lichtstärke zu beeinflussen.

### DAS TELE-LONGAR

Völlig neue Möglichkeiten ergeben sich durch die Anwendung des Tele-Longar, das wie ein Fernrohr vor das Objektiv der Movex 88

geschaltet, dessen Brennweite und somit auch den Abbildungsmaßstab verdoppelt. Mit dem Tele-Longar kann man daher auch auf größere Entfernung alle Aufnahmen ausführen, die mit dem Normalobjektiv allein wohl möglich sind, die aber bei diesem — vom gleichen Camera-Standort aus — nur unzureichende Wiedergabe der Details erwarten lassen.

Wenn Großaufnahmen schon für die Normal-Brennweite zu empfehlen sind, so legt uns der Tele-Vorsatz die Ausschöpfung dieser



Technik erst recht nahe. Personen oder Gruppen geben oder bewegen sich bei dem nun möglichen größeren Abstand von der Camera viel zwangloser, und die Wiedergabe der entsprechenden Großaufnahmen überrascht durch ihre Natürlichkeit.

Wir denken weiter an Fernsicht im Gebirge, an Architekturen oder überhaupt an Aufnahmen, die für normale Brennweite Wunschträume bleiben müßten, sei es, daß man aus räumlichen Gründen dem Aufnahmeobjekt nicht näherkommen kann, oder daß man unbeobachtet bleiben will.

Eine Sonderdruckschrift mit genauer Bedienungsanleitung unterrichtet Sie über die einfache Handhabung.

## AGFA CURTAR

WEITWINKEL-VORSATZ FÜR AGFA MOVEX 88 (MIT SUCHERVORSATZ)

Das Curtar vervollständigt die optische Ausrüstung der Movex 88.

Ist es durch das Tele-Longar möglich, die Ausgangsbrennweite zu verdoppeln, so bringt das Agfa Curtar eine Verkürzung der Original-Brennweite um die Hälfte.

Diese verkürzte Brennweite hat die Annehmlichkeit, daß hierbei, wie beim Originalobjektiv, auf eine Beobachtung der Entfernungseinstellung verzichtet werden kann. Die Normal-

brennweite der Movex 88 bringt den Kine-Amateur vor allem bei Aufnahmen in Innenräumen oft in Verlegenheit, da der Aufnahmeabstand nicht groß genug gewählt werden kann. Hier ist die Verwendung des Curtars am Platze, denn echte Weitwinkelaufnahmen sind auch mit der Movex 88 möglich. Darüber hinaus wird seine Verwendung überall da angezeigt sein, wo es auf die Erfassung eines großen Bildwinkels ankommt.

Ein sinnreicher Suchervorsatz wird dem Curtar beigegeben, so daß Ein- und Ausblicköffnung der Movex 88 optisch auf das erweiterte Blickfeld (Sucherbild) korrigiert sind.

Verlangen Sie auch für dieses Vorsatzobjektiv die Sonderdruckschrift von Ihrem Photohändler.

#### Weiteres Zubehör für Agfa Movex 88

Bereitschaftstasche	Best.-Nr. 6510	Vorsatzlinse 0,6—1,0	Best.-Nr. 9795
Sonnenblende	„ „ 6315	Vorsatzlinse 0,9—2,0 m	„ „ 9796
Titellinse	„ „ 9762	Graufilter 4fach	„ „ 9495
Titelgerät	„ „ 6725	Gelbfilter	„ „ 9195
Leerspule	„ „ 6673		

## Was bei der Aufnahme zu beachten ist

### *Szenen-Länge*

Die Movex 88 nimmt 16 Bilder in der Sekunde auf.

Welche Dauer man der einzelnen Szene gibt, hängt ganz von dem Interesse ab, das man dem gefilmten Motiv entgegenbringt. Rechnet man mit einer Zeitdauer von rund 10 Sekunden, so ergibt ein 15-m-Film etwa 25 Szenen. Man kann jedoch ohne weiteres kürzere oder längere Zeiten wählen, vermeide es jedoch, nach der einen oder anderen Seite hin zu übertreiben. Hat man erst einige Erfahrung gesammelt, so wird man rein gefühlsmäßig das Richtige treffen.

### *Sucherbild bei Nahaufnahmen*

Bei geringen Aufnahmeentfernungen stimmen Sucherbild und Aufnahmebild nicht ganz miteinander überein (sog. Sucherparallaxe). Beim Einblick in den Sucher sind oben zwei kleine schwarze Stege sichtbar; ihre unteren Kanten bilden die obere Begrenzung des Motivs bei Aufnahmen im Abstand von etwa 2 m. Nach unten zu hat man sich das Filmbild um den oben abgeschnittenen Betrag verlängert zu denken. Camera bei Nahaufnahmen also ein wenig vorne anheben.

### *Motivwahl*

Geeignete und dankbare Objekte sind Großaufnahmen, Straßenszenen, spielende Kinder u. dergl. Bei Landschaftsaufnahmen Sorge man dafür, daß sich ein bildwichtiges, bewegtes Objekt im Vordergrund befindet.

### *Schwenken der Camera*

Die Camera ist unbedingt ruhig und senkrecht zu halten und darf vor allem nicht seitlich gekippt werden. Schwenkungen der Camera führe man nur äußerst langsam und gleichmäßig aus. Für eine Panorama-Aufnahme mit der Erfassung eines Viertelkreises (Winkel von 90 Grad) wird man etwa 20—30 Sekunden benötigen.

### *Gegenlichtaufnahmen*

Bei Gegenlichtaufnahmen, wie überhaupt immer bei Aufnahmen mit Sonnenlicht schräg von der Seite oder von oben, sollte stets die Spezial-Sonnenblende zur Movex 88 benutzt werden.

Die Plastik der Aufnahmen wird dadurch erhöht und unliebsame Reflexe werden mit Sicherheit ausgeschaltet.

### *Das Zählwerk*

Durch den Tasthebel, der auf dem Film der Abwickelspule aufliegt, wird der Filmverbrauch erfaßt und im Fenster der Zähluhr angezeigt. Mit Rücksicht auf bestehende Dickenunterschiede der verschiedenen Filmmaterialien kann diese Anzeige am Filmanfang gewisse Schwankungen aufweisen, die aber für die Feststellung des Durchlaufes des Filmendes ohne Bedeutung sind.

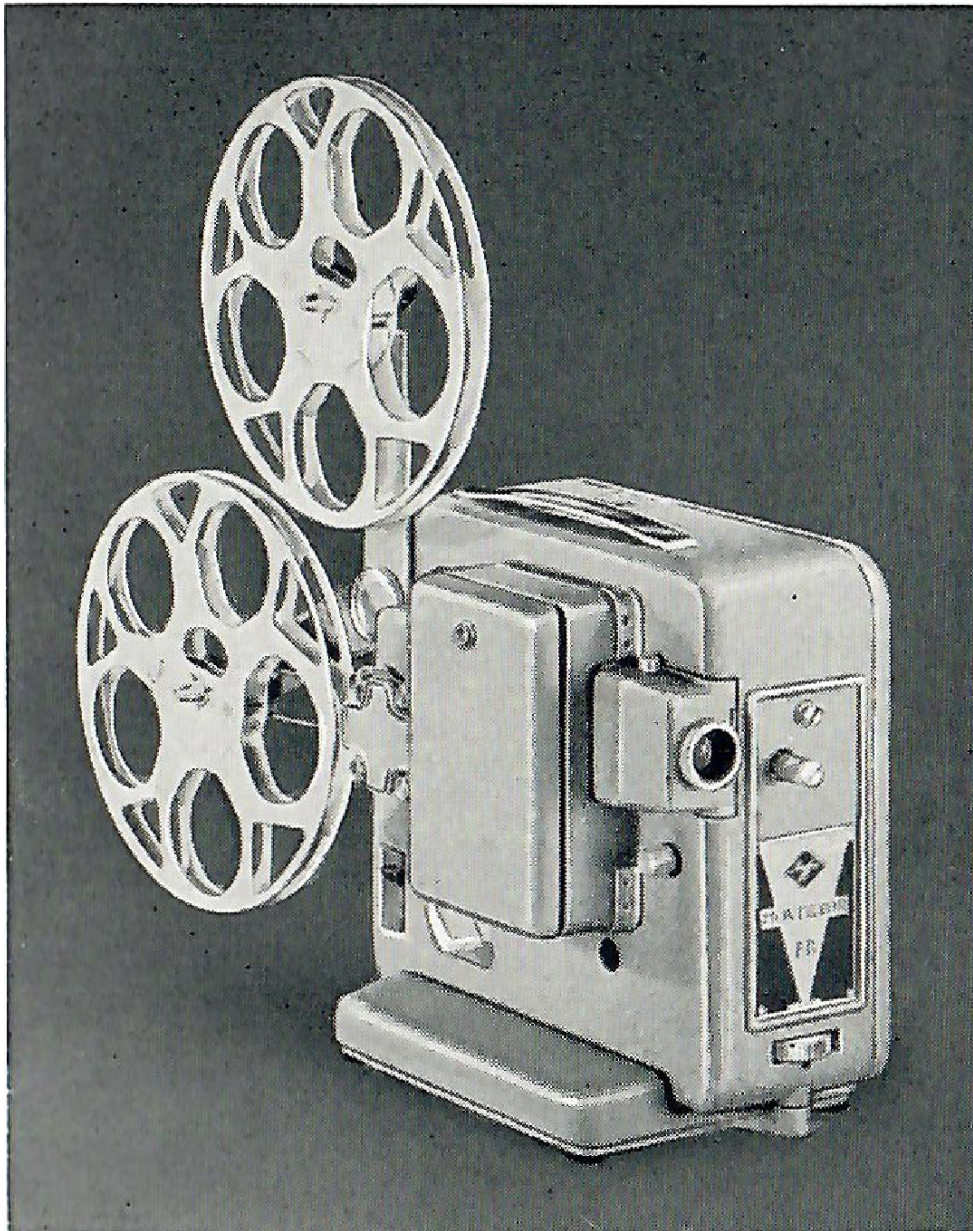
## PFLEGE UND REINIGUNG DER MOVEX 88

Die Movex 88 ist in der Spezial-Bereitschaftstasche weitgehend vor Staub und Schmutz geschützt. Trotzdem ist es erforderlich, daß die Filmbahn regelmäßig gereinigt wird.

Man öffnet hierzu die Andruckplatte wie auf Seite 8, Abbildung 7, beschrieben und kann dann das gesamte Mittelstück einfach nach oben herausziehen. Nun liegt die Filmbahn frei und kann am besten mit einem weichen Pinsel oder einem nichtfasernden Leinenläppchen, das über ein Hölzchen gespannt wird, sorgfältig gereinigt werden. Auch die Gegenseite, nämlich die federnde Andruckplatte, wischt man sorgfältig ab. Für die Reinigung darf keinesfalls ein metallischer Gegenstand verwendet werden.

Das Objektiv der Movex 88 liegt so gut verborgen, daß es nur selten verstaubt. Ist dennoch eine Reinigung von Staub gelegentlich erforderlich, so stellt man, bei völlig abgelaufenem Federwerk, im Blendenfenster die größte Blendenzahl (2,5) ein und kann dann auch die Vorderlinse des Objektivs mit einem ganz feinen Haarpinsel abstauben.

Eine weitere Wartung der Movex 88 ist nicht erforderlich.



## Der Agfa Movector E 8

*ist das geeignete Vorführgerät für Ihre 8-mm-Filme im Heim. Bei kleinsten Abmessungen (22×24×13 cm) liefert er ein ausgezeichnet ausgeleuchtetes Schirmbild bester Schärfe.*

*Das vierlinsige Projektionsobjektiv Agfa Movenar 1:1,4 gestattet mit der kurzen Brennweite von 20 mm die Vorführung auch in kleineren Räumen.*

*Anschluß-Möglichkeit: Wechselstrom  
110, 125 oder 220 Volt.*

Bestell-Nr. 5710



Bauliche Änderungen an der Movex 88, die sich im Laufe der Weiterentwicklung der Camera ergeben, müssen wir uns vorbehalten.

**A G F A C A M E R A - W E R K A G . M Ü N C H E N**